



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|---|------------|-----|
| Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten | 08.04.2008 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik in Köln

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung

Zu 1)

Zu den städtischen Institutionen und Einrichtungen, die mit der Hochschule für Musik zusammenarbeiten, gehören die Oper, das Gürzenich-Orchester, die Rheinische Musikschule sowie die Stabstelle Event, wobei das Spektrum der Kooperationen je nach Inhalt und Zielsetzung von der Kinder- und Jugendförderung über die künstlerischen Ausbildung bis zur gemeinsamen Realisierung von Sinfoniekonzerten und Operninszenierungen reicht.

Als Gemeinschaftsproduktion von Hochschule, Oper und WDR Rundfunkorchester gibt es gemeinsame Inszenierungen, an denen Studierende der Hochschule beteiligt sind. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation zwischen der Opernklasse der Hochschule und dem Opernstudio der Kölner Oper. Die Zusammenarbeit mit dem Gürzenich-Orchester und der Rheinischen Musikschule findet im Rahmen des Programms „Ohren auf,“ statt, das Kindern und Jugendlichen einen kreativen Zugang zur sinfonischen Musik ermöglicht. Darüber hinaus gibt es vor allem im Bereich der Tanzausbildung eine enge Kooperation zwischen der Hochschule der Rheinischen Musikschule, mit der zudem Konzertprojekte gemeinsam realisiert werden. Schließlich werden zahlreiche Projekte wie Benefizkonzerte im Rahmen der Senioren- und Bildungsjahre mit der Stabstelle Event realisiert.

Neben der Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen und Einrichtungen gibt es zahlreiche Aktivitäten und Kooperationen mit der freien Musikszene, wie beispielsweise Examenskonzerte der Jazzabteilung im „Lof“ und „Stadtgarten“.

Zu 2)

Bei der Musikhochschule handelt es sich um eine Landeseinrichtung, die mit Landesmitteln gefördert wird und in ihren Entscheidungen autonom agiert. Entsprechend gingen die dargestellten Initi-

ativen zur Zusammenarbeit von der Hochschule für Musik selbst beziehungsweise den Kooperationspartnern aus. Die Abfrage ergab, dass die Kooperationen von beiden Seiten als sehr konstruktiv bewertet wurden. Was die freie Szene betrifft, ist geplant, die bestehende Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzusetzen.